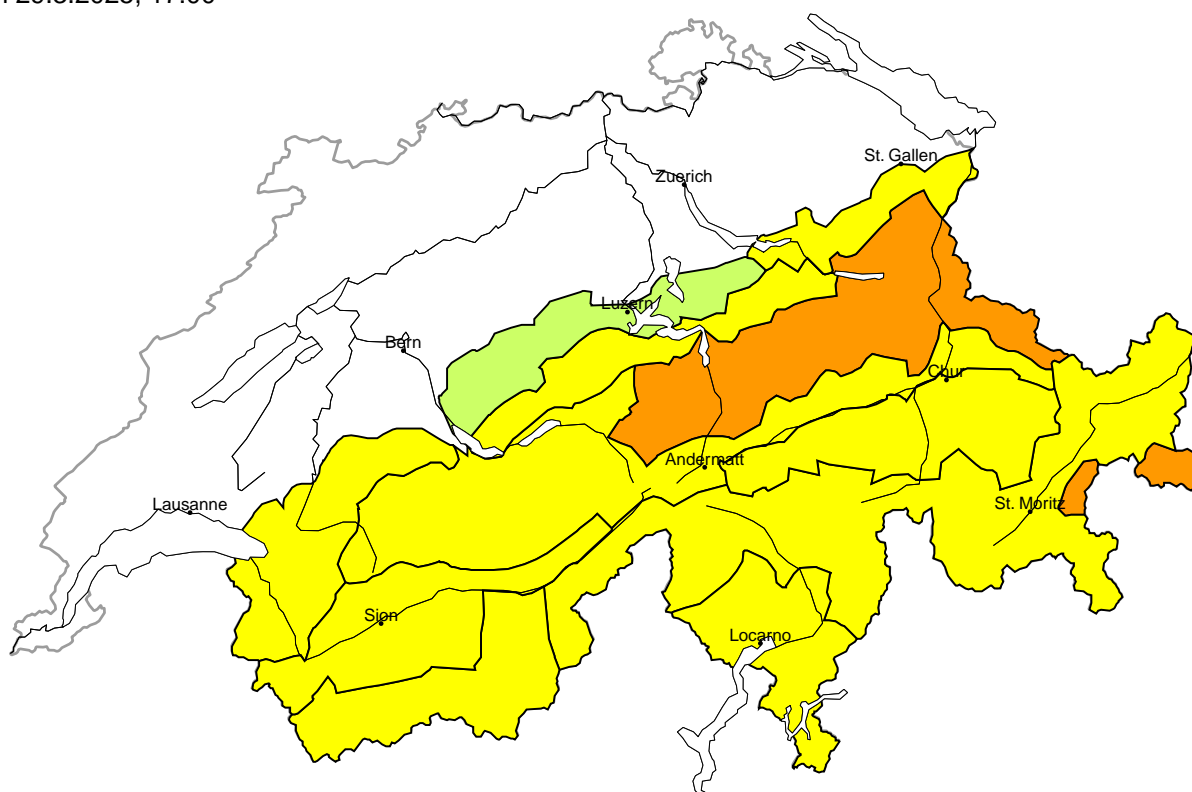


Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.3.2025, 17:00



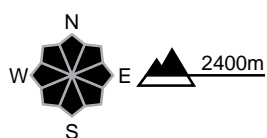
Gebiet A

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstehen teils störanfällige Tribschneeeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

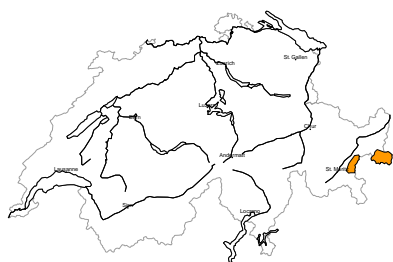
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



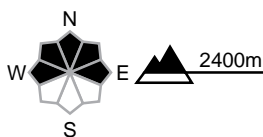
Gebiet B

Erheblich (3-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Schneedecke ist schwach. Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren erfordern eine defensive Routenwahl. Zudem entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

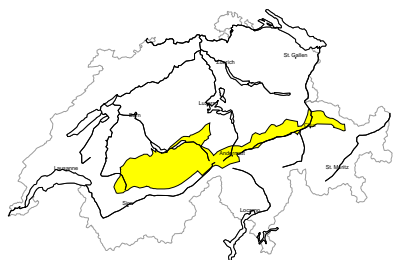
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

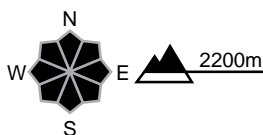
Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese können durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Mässig (2)

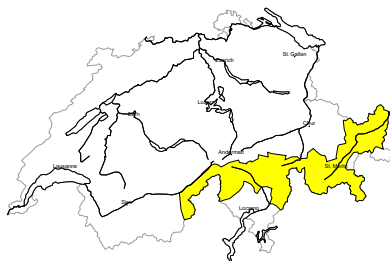
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



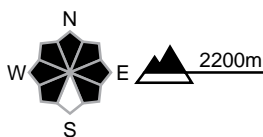
Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Mit starkem Nordwind entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

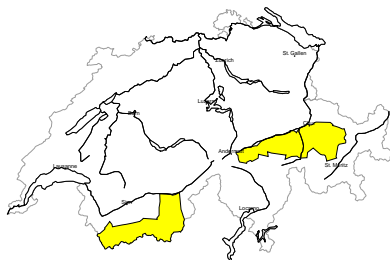
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen. Mit teils starkem Nordwind entstehen in der Höhe Tribschneeansammlungen. Diese sind eher klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen.

Mässig (2)

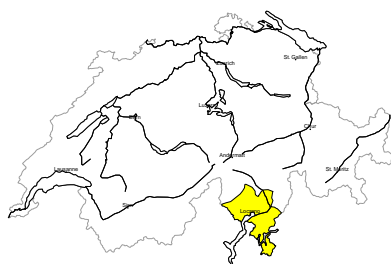
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



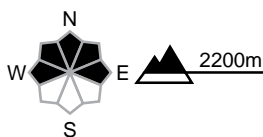
Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vereinzelte können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen. Mit starkem Nordföhn entstehen vor allem in der Höhe gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

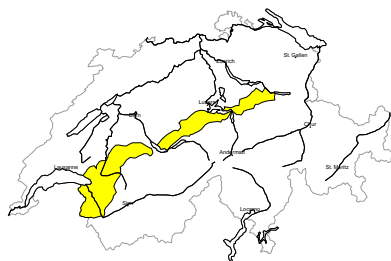
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

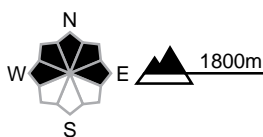
Gebiet G

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



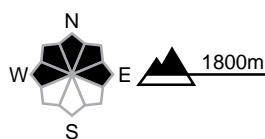
Gebiet H

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

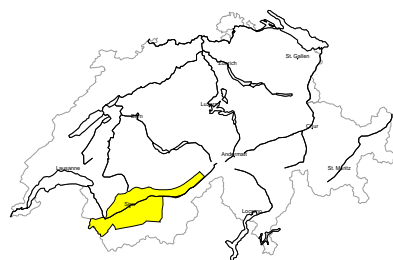
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet I

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Nordwind entstehen in der Höhe weitere Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

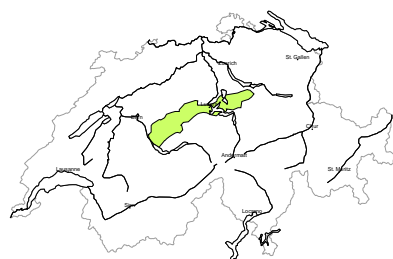
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet J

Gering (1)



Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.3.2025, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee vor allem im Norden und starkem bis stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen besonders in der Höhe Tribschneeansammlungen. Diese sind teilweise störanfällig.
Die Altschneedecke ist im Norden recht günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist sie kantig aufgebaut und teils störanfällig, besonders im Engadin und Münstertal. Im Tessin sind die Schwachschichten im Altschnee mittlerweile so stark überdeckt, dass nur noch vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden können.
Die Altschneedecke ist an Südhängen bis in hohe Lagen, sowie an West- und Osthängen unterhalb von rund 2000 bis 2200 m durchfeuchtet.
Besonders bei bedeckter Nacht und Sonneneinstrahlung tagsüber kann die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen bereits am Vormittag erhöht sein.

Wetter Rückblick auf Samstag

Die Nacht auf Samstag war nur im Wallis und Tessin teilweise klar, sonst bedeckt. Aus Osten setzten Niederschläge ein. Tagsüber schneite es vor allem noch am zentralen und östlichen Alpennordhang oberhalb von 1400 bis 1600 m. Am Alpensüdhang und im Wallis gab es einzelne Aufhellungen.

Neuschnee

Von Freitagabend bis Samstagnachmittag:

- Alpennordhang vom Berner Oberland bis ins Alpsteingebiet und nördliches Prättigau: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet bis 10 cm
- am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

- in den Bergen zunehmend mässig bis stark aus nördlichen Richtungen, besonders am zentralen Alpenhauptkamm
- an den westlichen Voralpen mässige Bise

Wetter Prognose bis Sonntag

In der Nacht auf Sonntag klart es im Westen, am Alpensüdhang und im Engadin weiter auf. Tagsüber ist es dort dann meist sonnig. Im Osten endet der Niederschlag in der zweiten Nachthälfte. Tagsüber ist es inneralpin und in der Höhe recht sonnig, sonst hochnebelartig bewölkt.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Sonntagmorgen:

- Alpennordhang vom Berner Oberland bis ins Alpsteingebiet, Prättigau: 5 bis 10 cm
- sonst weniger, im Wallis, am Alpensüdhang und im Engadin trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und +5 °C im Süden

Wind

- nach einer Abnahme in der Nacht auf Sonntag am Sonntagnachmittag in den Bergen wieder zunehmend starker Nordwind
- am Alpensüdhang starker Nordföhn bis in die Täler

Tendenz

Montag

Die Nacht auf Montag ist im Wallis und am Alpensüdhang klar. Am Morgen klart es auch am westlichen Alpennordhang auf. Tagsüber ist es in diesen Gebieten dann meist sonnig. Im Osten bleibt es meist stark bewölkt und es fällt noch etwas Niederschlag, oberhalb 1000 bis 1400 m als Schnee. Der Nordwind bläst in der Nacht auf Montag in den Bergen noch stürmisch und nimmt dann etwas ab.

Die Gefahr von trockenen Lawinen verändert sich nicht wesentlich. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen muss vor allem im Westen und Süden beachtet werden.

Dienstag

Die Nacht auf Dienstag ist klar, über dem Hochnebel auch im Osten. Tagsüber ist es in den Bergen meist sonnig aber kühl. Den Voralpen entlang bläst mässige bis starke Bise, in den Bergen mässiger bis starker Nordostwind.

Die Gefahr von trockenen Lawinen verändert sich nicht wesentlich. Nass- und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.